

Der Aufgabenbereich I ist von allen Prüfungsteilnehmern zu bearbeiten!

Zudem ist aus dem Aufgabenbereich II einer der beiden Fragenkomplexe – entweder II 1 oder II 2 – vollständig zu bearbeiten!

Aufgabenbereich I

„Eine ETH-Studentin, die einen längeren Aufenthalt in Südamerika verbrachte, schrieb: „Ich habe vorgängig ein wenig mit einem Buch [Spanisch] gelernt (während 5 Wochen an je 3 Tagen pro Woche). In der Schule [in Südamerika] konnten sie es kaum glauben, dass ich es mit einem Buch in dieser kurzen Zeit so weit gebracht hatte. Meiner Meinung nach halfen mir die Alten Sprachen insofern, dass ich ein ganz anderes Verständnis und einen anderen Zugang zu Sprachen habe. Im Altsprachenunterricht lernt man, wie eine Sprache funktioniert, wie sie aufgebaut ist, lernt Strukturen analysieren und erkennen. Die ganze Sprachstruktur hat man schon im Kopf und muss dann beim Erlernen einer neuen Sprache diese Strukturen nur noch mit den betreffenden Ausdrücken füllen. Das Verständnis ist bereits vorhanden.““*

* ETH: Eidgenössische technische Hochschule Zürich

[Zitiert nach: Theo Wirth: Unfaire Latein-Kritik, PEGASUS-Onlinezeitschrift XI (2011), Heft 1, S. 136]

Problematisieren Sie in knapper Form, ausgehend von diesem Zitat und fokussierend einzig auf das Unterrichtsfach Latein, die im Lehrplan für das Unterrichtsfach Latein an bayerischen Gymnasien formulierten Aufgaben und Ziele der Spracherwerbsphase! Beziehen Sie dabei die Veränderungen in der Ausrichtung des Faches seit Ende der 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts mit ein!

Fortsetzung nächste Seite!

Aufgabenbereich II**Aufgabe II 1**

Die nachfolgenden Auszüge sind entnommen aus:

Lateinisches Unterrichtswerk, hrsg. von M. Leitschuh, W. Fiedler und J. Lindauer,

1. Band: Lateinisches Elementarbuch für die 1. Klasse, von S. Häfner, Bamberg / München 161967.

Untersuchen Sie den vorgelegten Lehrbuchauszug anhand der folgenden Aufgabenstellungen (für die Umsetzung der Kapiteleinheit 79/80 und 81 im Unterricht waren maximal 2 Unterrichtsstunden vorgesehen):

- a) Zeigen Sie exemplarisch für die Bereiche Layout, Konzeptvermittlung, Stoffpräsentation, Übungen und Wortschatz die gravierendsten Unterschiede zu aktuellen Unterrichtswerken auf!
- b) Arbeiten Sie heraus, was am vorgelegten Auszug gleichwohl durchaus als modern bezeichnet werden kann, und begründen Sie dies kurz!
- c) Formulieren Sie (mindestens eine) kompetenzorientierte Übung, um den Grammatikstoff der vorliegenden Lektionen (hier: Futur I von esse) zu vertiefen! Versuchen Sie dabei, möglichst viele Kompetenzbereiche einzubinden!
- d) Diskutieren Sie kurz Vor- und Nachteile der deutsch-lateinischen Übersetzung im Grammatikunterricht!

Fortsetzung nächste Seite!

Die Zukunft (das Futur) von *sum*

- 79** 1. Semper amicus fidus erō. Semper amici fidi érimus. 2. Puer sedulus vir bonus erit. Pueri sēduli viri boni erunt. 3. Te ad cenam voco. Conviva gratus eris. – Vos ad cenam voco. Convivae grati éritis. 4. Amico semper fidus esto! – Amicis semper fidi estōte! 5. Discipulus magistro gratus estō! – Discipuli magistro grati suntō! 6. Elephanto sunt oculi parvi. 7. In aedificiis Romanorum paucae et angustae fenestrae erant. 8. Olim anuli Romanorum erant ferrei, postea aurei. 9. Fibulae aureae et argenteae feminas ornabant. 10. Pretium auri est magnum, quia aurum rarum est. Aurum et argentum sunt metalla pretiosa. 11. Via e Graecia in Britanniam etiam nautis peritis periculosa erat.
- 80** 1. Der Dichter Vergil hatte kein (nicht) langes Leben. Aber der Ruhm des Dichters wird ewig sein. 2. Wenn die Winde günstig sind (Fut.), werden die Seeleute die Anker lichten. 3. Morgen werde ich nicht in der Schule sein; denn ich bin krank. 4. Wir werden die Freundschaft halten (bewahren); wir werden immer treu und wahr sein. 5. Der Herr soll nicht hart und geizig, sondern freigebig sein. 6. Die Steuerleute³ sollen erfahren sein. 7. Die Germanen hatten Schilde aus Holz⁴. Nur die Schwerter waren aus Eisen⁴.

Unterscheide: praeda, praemium, pretium, pratum!

¹ nobis (Dat.). ² Abl. ³ magister nāvigiū. ⁴ aus Holz (Eisen) = hölzern (eisern).

Fortsetzung nächste Seite!



Beladen eines Schiffes

Am Hafen

Aulus faber in ora ambulabat. Ibi Quintus cum nautis magnum navigium 81
 onerabat. Aulus: 'Heus', Quinte! Quo navigabitis?' 'In Africam.' 'Quid
 in Africam exportabitis?' 'Vasa argentea, instrumenta ferrea, oleum.'
 'Quid ex Africa importabitis?' 'Frumentum; ibi horrea plena sunt, hic
 inopia dura oppida vexat.' 'Quando navigabitis?' 'Si venti secundi erunt,
 cras ancoras levabimus et ventis vela dabimus.' 'Via in Africam periculosa
 est. Quis magister navigii est?' 'Titus Neapolitanus' navigium guberna-
 bit. Ventos adversos non formidabimus. Titus magister peritus est.' 'Vale,
 Quinte!'

Wiederholung. Setze zu jedem der folgenden Substantive ein passendes
 Adjektiv: via, conviva, socius, villa, agricola, amicus, pinus, dominus, nauta!

Unterscheide: modestus, molestus; carus, clarus, gratus; latus, laetus; ferus,
 ferreus; verus, severus, varius.

Fortsetzung nächste Seite!

79/80

Das Futur von *sum*

			Imperativ:	
1. P. S.	er-ō	ich werde sein		
2. P. S.	er-i-s	du wirst sein	es-tō	du sollst sein
3. P. S.	er-i-t	er wird sein	es-tō	er soll sein
1. P. Pl.	ér-i-mus	wir werden sein		
2. P. Pl.	ér-i-tis	ihr werdet sein	es-tōte	ihr sollt sein
3. P. Pl.	er-u-nt	sie werden sein	s-u-ntō	sie sollen sein

Der Stamm heißt *es*, vgl. *es-tō*. Das Futur hieß einmal *es-ō*; da *s* zwischen Vokalen zu *r* wurde, entstand *erō* (vgl. *esam eram*).

aurēus, a, um	golden	dūrus, a, um	hart, hartherzig (<i>Dur!</i>)
argenteus, a, um	silbern	grātus, a, um	dankbar, ange- (<i>grātia</i>) nehm, willkom- men
ferreus, a, um	eisern	sempiternus, a,	immerwährend,
ligneus, a, um	hölzern	um (<i>semper</i>)	ewig
periculōsus,	gefährlich	pauci, ae, a	wenige
a, um		ānulus	der Ring
pretium	der Preis, Wert		
pretiōsus, a, um	wertvoll, kostbar		
rārus, a, um	selten (<i>rar!</i>)		

Merke:

Puerō liber novus est.

Dem Knaben ist ein neues Buch (zu eigen).

Der Knabe hat ein neues Buch.

Puerō libri novi sunt.

Dem Knaben sind neue Bücher (zu eigen).

Der Knabe hat neue Bücher.

Germānis oppida nōn erant.

Den Germanen waren keine Städte (zu eigen).

Die Germanen hatten keine Städte.

Der Dativ gibt hier den Besitzer an (Dativ des Besitzers).

horreum	der (Getreide-) Speicher, die Scheune	instrūmentum	das Gerät, Werkzeug (<i>Instrument!</i>)	81
vāsa, -ōrum	die Gefäße, das Geschirr (<i>Vase</i>)	plēnus, a, um	voll	

Fortsetzung nächste Seite!

Aufgabe II 2**Petron, Satyrica 41, 9-12:**

Ab hoc ferculo Trimalchio ad lasanum surrexit, nos libertatem sine tyranno nacti coepimus invitare. . . [convivarum sermones]. Dama itaque primus cum †ptaracina† poposcisset, ‚dies‘, inquit, ‚nihil est. Dum versas te, nox fit. Itaque nihil melius est quam de cubiculo recta in triclinium ire. Et mundum frigus habuimus. Vix me balneus calfecit. Tamen calda potio vestiarius est. Staminatas duxi, et plane matus sum. Vinus mihi in cerebrum abiit.‘

Nach diesem Gang erhob sich Trimalchio, um aufs Klosett zu gehen. Wir hatten Redefreiheit ohne Knute gewonnen und begannen daher mit Aufforderungen.... Dama machte also den Anfang, verlangte... und sagte: ‚Ein Tag ist gleich Null. Im Handumdrehen wird es Nacht. Also gibt es nichts Besseres, als vom Bett geradeaus ins Speisezimmer zu gehen. Und eine saubere Kälte haben wir gehabt. Kaum ins Bad bin ich warm geworden. Aber ein warmer Tropfen ist der beste Pelz. Ich habe nach Noten getankt und bin ganz schwimmelig. Das Sprit ist mir ins Hirn davongelaufen.‘

[Text und Übersetzung aus: Petronius, SATYRICA – Schelmenszenen, Lateinisch – Deutsch von Konrad Müller und Wilhelm Ehlers, München und Zürich 1983, S. 74/75]

Seneca ep. 1:

(1) Ita fac, mi Lucili: vindica te tibi, et tempus quod adhuc aut auferebatur aut subripiabatur aut excidebat collige et serva. Persuade tibi hoc sic esse ut scribo: quaedam tempora eripiuntur nobis, quaedam subducuntur, quaedam effluunt. Turpissima tamen est iactura quae per negligentiam fit. Et si volueris adtendere, magna pars vitae elabatur male agentibus, maxima nihil agentibus, tota vita aliud agentibus. (2) Quem mihi dabis qui aliquod pretium tempori ponat, qui diem aestimet, qui intellegat se cotidie mori? In hoc enim fallimur, quod mortem prospicimus: magna pars eius iam praeterit; quidquid aetatis retro est mors tenet. Fac ergo, mi Lucili, quod facere te scribis, omnes horas complectere; sic fiet ut minus ex crastino pendeas, si hodierno manum inieceris. Dum differtur vita transcurrit. (3) Omnia, Lucili, aliena sunt, tempus tantum nostrum est.

(1) Handle so, mein Lucilius: Befreie Dich für Dich selbst und sammle und bewahre die Zeit, die Dir bisher entweder geraubt oder heimlich entwendet wurde oder entschlüpfte. Überzeuge Dich, dass es so ist, wie ich schreibe: manche Augenblicke werden uns entrissen, manche entzogen, manche verrinnen. Der beschämendste Verlust ist jedoch der, der durch Nachlässigkeit verursacht wird. Und wenn Du aufmerken willst: ein großer Teil des Lebens entgleitet den Menschen, wenn sie Schlechtes tun, der größte, wenn sie nichts tun, das ganze Leben, wenn sie Nebensächliches tun. (2) Wen kannst Du mir nennen, der irgendeinen Wert der Zeit beimisst, der den Tag würdigt, der sich bewusst wird, dass er täglich stirbt. Darin nämlich täuschen wir uns, dass wir den Tod *vor* uns sehen: ein großer Teil davon ist bereits vorüber; jeden Lebensabschnitt, der hinter uns liegt, hat der Tod in seiner Gewalt. Handle daher, mein Lucilius, so, wie Du schreibst, halte alle Stunden fest; so wird es geschehen, dass Du weniger vom morgigen Tag abhängig bist, wenn Du den heutigen in die Hand nimmst. Während das Leben aufgeschoben wird, eilt es vorbei. (3) Alles, Lucilius, gehört den anderen, nur die Zeit ist unser.

[Text und Übersetzung aus: L. Annaeus Seneca, Epistulae ad Lucilium Liber I, lateinisch und deutsch, übersetzt, erläutert und mit einem Nachwort herausgegeben von Franz Loretto, Stuttgart 1977]

Fortsetzung nächste Seite!

Zwei ganz verschiedene Texte von wohl nahezu zur gleichen Zeit schreibenden Autoren zum selben Thema!

- a) Zeigen Sie kurz auf, in welchen Zusammenhängen die beiden Texte im Lateinunterricht am bayerischen Gymnasium behandelt werden können!
- b) Entscheiden Sie sich für einen der von Ihnen dargestellten Zusammenhänge und stellen Sie auf diesen bezogen kurz dar, welche Gesichtspunkte Sie für eine **pädagogische Interpretation** der beiden Textauszüge für wesentlich erachten!
- c) Formulieren Sie, ausgehend von Ihren Ausführungen zur vorausgehenden Aufgabenstellung b), jetzt zu jedem Anforderungsbereich eine entsprechende kompetenzorientierte Erschließungsaufgabe! Orientieren Sie sich dabei an den Vorgaben des Lehrplans!
- d) Begründen Sie anhand einer der beiden beigegebenen Übersetzungen kurz, weshalb die Interpretation ohne eigene staratische Übersetzung nur oberflächlich sein kann!